

Norbert Visser	
geboren am 11.7.1911 in Emden	
damalige Adresse:	Boltentorstraße 23
Todesdatum:	19.11.1981
Todesort:	Yde (Groningen), Niederlande
	<p>Norbert Julius Visser wurde am 11. Juli 1911 in Pewsum als einziger Sohn des Viehhändlers Abraham Visser und dessen Ehefrau Fanni, geborene van der Walde geboren. Er wuchs zusammen mit drei Schwestern in Pewsum auf. Im Jahr 1920 zog die Familie nach Emden in die Larrelter Straße 9. Norberts Vater war im Jahr 1915 im Alter von fünfzig Jahren verstorben und seine Mutter Fanni konnte den Hof nicht allein bewirtschaften. Nach der Schulausbildung erlernte Norbert ebenfalls den Beruf des Viehhändlers. Im Dezember 1937 zog er zusammen mit seiner Mutter und seiner ebenfalls verwitweten Tante Sophie in die Boltentorstraße 23.</p> <p>In der Nacht vom 9. auf den 10. November 1938 (Pogromnacht) wurde Norbert Visser zusammen mit allen jüdischen Männern unter 60 Jahren verhaftet und in die Neutorschule getrieben. Am 11. November wurde er mit den anderen Verhafteten in das KZ Sachsenhausen gebracht. Hier wurde er im Block 19 inhaftiert und erhielt die KZ-Nummer 10.269. Am 4. Januar 1939 wurde er freigekauft.</p> <p>Norbert emigrierte am 10. Januar 1939 nach Groningen (Holland) zu seiner bereits dort wohnenden Mutter Fanni. Diese war im November 1938 zusammen mit ihrer Schwester Sophie von Emden nach Groningen zu ihrer dort lebenden Tochter Clara emigriert. Von Den Helder aus versuchte Norbert Visser nach England zu flüchten, um von dort dann nach Südafrika zu gelangen. Dieses Vorhaben scheiterte an seiner Verhaftung durch die Holländer. Nach dem Einmarsch der Deutschen wurde er jedoch entlassen und lebte bis zu der Befreiung der Niederlande im Jahr 1945 zusammen mit seiner Schwester Clara (Clair) versteckt, zum Teil unter der Erde. Er war wie viele andere Verfolgte schwer geschädigt. Die traumatischen Erfahrungen begleiteten ihn sein ganzes Leben.</p> <p>Am 28. November 1942 wurden seine Mutter und seine Tante verhaftet und in das Lager Westerbork gebracht. Von dort wurden beide am 12. Dezember nach Auschwitz deportiert und am 15. Dezember ermordet.</p> <p>Norbert Visser heiratete am 1. Dezember 1945 Geesje Elisabeth Berents. Das Ehepaar bekam drei Kinder, Andre, Francis Elisabeth Sonja und Johanna.</p> <p>Er starb am 19. November 1981 in Yde (Groningen), Niederlande.</p> <p>Recherche: Edda Melles</p>
Opfergruppe:	Rassisch und religiös Verfolgte
Quellen:	Stadtarchiv Emden: Meldekarte, Standesamtsregister; Liste Westerbork; Familie Visser
Patenschaft:	Dr. Eva Nduka-Agwu
Verlegeort:	Boltentorstraße 18/20
Verlegetermin:	23.04.2016